

3081/J XXI.GP

Eingelangt am: 14.11.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Lichtenberger, Kogler, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Gürtelstraßenprojekte im Raum Graz

In den letzten Wochen wurden im Zusammenhang mit den in unterschiedlich fortgeschrittenem Planungs- bzw. Wunschstadium befindlichen Gürtelstraßenprojekten im Raum Graz (Südgürtel B67a, Ostgürtel) vielfach widersprüchliche Aussagen von Vertretern der Stadt Graz, des Landes Steiermark und des Bundes getätigt. Im Zusammenhang mit den Ankündigungen und Vorarbeiten zum sogenannten "Generalverkehrsplan" und der beabsichtigten Veränderung eines nicht abschließend geklärten Teiles der Bundesstraßen B mit massiven Mehrkosten für die Steuerzahlerinnen ergeben sich weitere Widersprüche.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Informationen liegen Ihnen zu Verlauf und Ergebnissen des "Informationsabends für das Anhörungsverfahren gemäß §14 Bundesstraßengesetz" am 2.10.2001 in Graz-Liebenau vor?
2. Wie ist der aktuelle Stand betreffend der Aufteilung der Finanzierung des Grazer Südgürtel-Projektes zwischen Bund, Land, Stadt und eventuellen anderen Financiers und welche
 - a) verbindlichen Vereinbarungen mit wem,
 - b) politischen Zusagen von wemgibt es in diesem Zusammenhang?
3. Wie beurteilen Sie im Lichte des derzeitigen Verhandlungsstandes zur Frage der Veränderung der Bundesstraßen B und angesichts der mehrfachen Ankündigung einer Kostenbeteiligung von Stadt Graz und/oder Land Steiermark die Feststellung Ihres Grazer Parteikollegen StR Josel, wonach es sich beim Südgürtel um ein "reines Bundesprojekt" handle?
4. Ist es zutreffend, daß ab 2003 500 Mio Schilling für den Bau der Unterflurtrasse Südgürtel zur Verfügung stehen, und wer soll dieses Geld zur Verfügung stellen?
5. Ist es zutreffend, daß für das Gesamtprojekt seitens des Bundes 500 Mio Schilling zur Verfügung stehen?
6. Ist es zutreffend, daß für das Projekt Südgürtel ab 2003 "bauwirksame Mittel vorgesehen werden"?

7. Ist es zutreffend, daß das Projekt Südgürtel "höchste Priorität" hat und auf welchen vergleichenden Kriterien, Auswahlverfahren o.ä. beruht diese Prioritätensetzung?
8. Wird der Südgürtel in Zukunft ein Teil des veränderten oder des der ASFINAG zugeordneten Bundesstraßennetzes sein?
9. Ist es zutreffend, daß der Ihnen kürzlich übergebene "Bericht zum Verkehrsträger Straße" im Rahmen des "Generalverkehrsplanes" den Grazer Südgürtel dem hochrangigen Netz zuordnet?
10. Wie beurteilen Sie im Lichte der jüngsten Tunnelkatastrophe in der Schweiz und anderer Tunnelunfälle mit Brandfolge sowie im Lichte der Erkenntnisse der in ihrem Haus eingerichteten Tunnelsicherheitskommission die Tatsache, daß das Südgürtelprojekt und insbesondere die angeblich fixierte Unterflurtrasse in unmittelbarer Nähe zu Wohnhäusern und Schulen trassiert sind?
11. Welche Aussagen zur Erhöhung der Luft- und Lärmbelastung durch das Projekt Südgürtel liegen Ihnen vor?
12. Wird im Zusammenhang mit dem Südgürtelprojekt das Verkehrsvolumen
 - a) im Raum Graz-Süd - Kaisdorf,
 - b) im Raum Graz-Liebenau insgesamt sinkenund eine dauerhafte Entlastung der Nebenstraßen gegenüber der Ist-Situation eintreten?
13. In welchem Zusammenhang mit den Projekten eines Innovationsparks im Raum Graz-Puchstraße sowie einer zusätzlichen großen Entwicklungs- und Fertigungsstätte der KFZ-Branche (BMW X3) in Graz stehen die Straßenbauprojekte Süd- und Ostgürtel und in welchem Ausmaß werden diese Projekte das Verkehrsvolumen zusätzlich erhöhen?
14. Wird der Bund
 - a) im Fall der Veränderung der B67a,
 - b) im Fall der Übertragung der B67a an die ASFINAGder Stadt Graz im vorhinein getätigte Ausgaben für Grundstückseinlösungen refundieren?
15. Welchen Stand der Planung bzw. Projektierung hat das Projekt Grazer Ostgürtel derzeit?
16. Welcher Kosten- und Zeitrahmen wird dem Projekt Ostgürtel im Rahmen der Vorarbeiten zum "Generalverkehrsplan" zugeordnet?
17. Ist es zutreffend, daß der Ihnen kürzlich übergebene "Bericht zum Verkehrsträger Straße" im Rahmen des "Generalverkehrsplanes" den Grazer Südgürtel dem hochrangigen Netz zuordnet?
18. Wie beurteilen Sie im Lichte der jüngsten Tunnelkatastrophe in der Schweiz und anderer Tunnelunfälle sowie im Lichte der Erkenntnisse der in ihrem Haus eingerichteten Tunnelsicherheitskommission die Tatsache, daß das Ostgürtelprojekt eine Reihe nicht nur extrem teurer, sondern infolge der topographischen Situation auch siedlungsnaher und gekrümmter Tunnelstrecken umfassen würde?